Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

21 (14.3.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis

Visual Library

Beilage
zu Nro. 21
des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

Papierlieferung.

Da mit dem 1. Juni d. J. der Lieferungs-Accord des zum Stempeln nöthigen Papiers zu Ende geht, so soll nach Beschluß Großherzogl. Steuerdirection vom 27. Februar 1838 Nr. 3085 diese Lieferung in gutem Schreibpapier nach dem bestehenden vorgeschriebenen Format, vom 1. Juni 1838 an, auf zwei bis drei Jahre an den Wenigstnehmenden im Wege der Soumission wieder begeben werden.

Die hierzu Lusttragenden werden demnach aufgefordert, ihre, in mehreren Exemplaren bestehenden Musterbögen in doppelt verschlossenen Soumissionen mit der Aufschrift „Papierlieferung betreffend“,

innerhalb sechs Wochen

an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Die Accords-Bedingungen können dahier, oder bei der ihnen zunächst gelegenen Obereinnehmerei oder Hauptsteueramt, welche sich deßhalb hierher wenden werden, so wie auch bei der Stempelpapierverwaltung dahier eingesehen werden.

Karlsruhe den 5. März 1838.

Expeditur Großherzogl. Steuerdirection.
F. Schmidt.

I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalds zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Die Verlassenschaft des verstorbenen Bürgers und Steinhauers Joh. Blattner von Wittlingen, auf

Freitag den 16. April d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(2) Zur Richtigstellung des Passivstandes der Schuster Christian Küchleschen Eheleute von Opfingen und Versuch eines Borg- und Nachlaßvertrages haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 28. März d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Gasthaus zum Ochsen in Opfingen festgesetzt. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage u. Stunde entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren.

Freiburg den 3. März 1838.

Großh. Landamtsrevisorat.

(2) Bei der Aufnahme der Verlassenschaft des Landwirths Landolin Graf von Nordweil hat sich eine unbedeutende Ueberschuldung herausgestellt, und deshalb haben die Erben erklärt, daß sie die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten, übrigens mit den Gläubigern einen Borg- und Nachlaß-Vertrag abschließen wollen und daher um Zusammenberufung derselben,

und Falls ein Vergleich nicht zu Stande käme, um Einleitung des Gantverfahrens gebeten.

Es wird daher zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Montag den 2. April d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, an welcher alle Gläubiger des Landolin Graf ihre Ansprüche an seine Verlassenschaft entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anmelden und etwaige Vorzugs- oder Pfandrechte bezeichnen sollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln und unter Beifügung ihrer Erklärung über den angetragenen Borg- und Nachlaßvergleich, bei Vermeidung der Rechtsnachtheile, daß, wenn sich — wie zu erwarten steht, die Gantmäßigkeit hebt, dem Nichterscheinenden seine Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach der Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist, und daß, falls es zum Gantausbruche käme, der Ausbleibende sofort von der Masse ausgeschlossen würde. Im letztern Falle wird in der Tagfahrt ein Güterpfleger erwählt und ein Gläubigerausschuß ernannt, und in dieser Beziehung sowohl als auch rücksichtlich des beantragt werdenden Borgvergleichs von dem Nichterscheinenden angenommen werden, er schließe sich dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden an.

Kenzingen den 27. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Hutmacher Joseph Schwehr von Endingen hat um Auswanderungserlaubniß nach Nordamerika für sich und seine Familie nachgesucht, daher wir zur Liquidation der Ansprüche an denselben Tagfahrt auf

Donnerstag den 22. März d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet haben, bei welcher etwaige Gläubiger des Joseph Schwehr ihre Forderung richtig zu stellen haben, als ihnen sonst von diesseits nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Kenzingen den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Nachfolgende diesseitige Amtsangehörige mit ihren Familien wandern nach Amerika aus:

1) Schullehrer Rampmaiers Wittib mit ihren Kindern Emilie, Karolina und Margaretha Rampmaier;
2) Christoph Volzische Eheleute;
3) Elisabetha Klemm, ledig;
4) Elisabetha Niklas, ledig;
5) Magdalena Keller, ledig;

sämmtlich von Gemmingen.

Wer an dieselben, aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, sie

Dienstags den 27. März d. J.,

früh 8 Uhr, um so gewisser auf diesseitiger Amtskanzlei anzumelden, als ihnen sonst nach Aushändigung der Pässe hierorts nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Eppingen den 2. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

b) Erbvorladungen.

Wer an das Vermögen der Untengenannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des Johann Hehl von Heimbach, dessen Aufenthalt unbekannt ist; — unterm 14. Februar 1838 Nro. 3114; — dessen Vermögen in 769 fl. 28 kr. besteht.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des im Jahr 1814 sich entfernt habenden ledigen Schneidergesellen Joseph Koch von Oberhausen; — unterm 21. Februar 1838 Nro. 3985; — dessen seitdem anerfallenes Vermögen in 110 fl. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Des Christian und Anton Kern von Basel unterm 22. Februar 1838 Nr. 3633, welche auf die öffentliche Vorladung vom 9. Dezember 1836 Nro. 19307 keine Nachricht von ihrem jetzigen Aufenthalt gegeben haben.

Aus dem Bezirksamt Ladenburg.

(3) Des Karl Winteroll von Ladenburg; — unterm 22. Februar 1838 Nr. 2398, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Erbvorladung vom 18. Dezember 1836 Nr. 12988.

d) Mundtodt-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade mundtodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Der Bürger Friedrich Bronner in Niederweiler; — unterm 2. März 1838; — Pfleger: der Schmidtmeister Joseph Bronner von Müllheim.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des ledigen Bernhard Wild von Menzenschwand-Hinterdorf; unterm 17. Februar 1838 Nro. 1959; — Pfleger: Lorenz Wild von dort.

II. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Enmündigung.

(2) Die ledige 24jährige Barbara Feist von Kürnbach, Tochter des verstorbenen Adam Feist und der verstorbenen Lucia Wolben daselbst, ist hiermit wegen Geistesschwäche entmündiget, und unter Pflegschaft des Johannes Heizmann von Kürnbach gestellt, was auf Hinweisung auf L. R. S. 509 bekannt gemacht wird.

Hornberg den 1. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Entmündigung.

(3) Die Johann Grethers Wittwe eine geb. Ekenstein von Kleinkems ist wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, und der Bürger und Schiffer Ludwig Hügin von da, als Pfleger für sie aufgestellt, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmündigung.

(3) Die volljährigen Brüder, Friedrich und Johann Jakob Rupp von hier, sind wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und der Bürger Johann Friedrich Rupp von hier ist als Pfleger für sie aufgestellt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Lörrach den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Entmundigung.

(3) Die ledige Rosina Dietsche von Bernaudorf wird wegen Melancholie und Blödsinn hiedurch entmündet, und Jedermann gewarnt, ohne Vorwissen ihres Pflegers Konrad Dietsche, Gemeinderath von Bernaudorf, eine im L. R. S. 509 bezeichnete rechtsverbindliche Handlung mit derselben einzugehen.

St. Blasien den 28. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Die ledige M. Barbara Werkmeister, Tochter des verstorbenen Anselm Werkmeister in Jestetten, hat sich vor etwa 3 Jahren mit einem nun bereits abgelaufenen Heimathsscheine von Hause entfernt, um sich in auswärtige Dienste zu begeben und überließ ihr dreijähriges Kind ihren Verwandten zur Verpflegung.

Da sich nun die M. Barbara Werkmeister bis dahin in ihrem Heimathsort nicht wieder sehen, auch nichts von sich hören ließ und um die Ernährung ihres Kindes nicht mehr bekümmert, so wird dieselbe hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser vor ihrer Heimathsbehörde zu stellen und über ihr ungebührliches Ausbleiben zu verantworten, als sonst auf sie gefahndet und sie im Betretungsfalle gefänglich eingebracht würde.

Jestetten den 4. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Zolldefraudation.

(2) Am 9. v. M. Abends wurden von einem unbekannten Menschen auf Betreten durch die Zollschutzwache 2 Pfund Stangentabak bei dem Orte Günzgen weggeworfen und die Flucht ergriffen.

Der Eigenthümer dieser zollpflichtigen Waare hat sich binnen 6 Wochen um so gewisser über

den auf ihm ruhenden Verdacht der Zolldefraudation zu verantworten, als sonst die Waare für confiszirt erklärt würde.

Jestetten den 4. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Präclusivbescheid.

(2) Auf öffentliche Vorladung hat sich in der gesetzlichen Frist kein Anspruchsberechtigter auf das Ablösungskapital des dem Großh. Domänen-Aerar auf nachstehenden Gemeinden zustehenden Zehntens gemeldet.

1) Faulenfürst,
2) Detzeln,
3) Ebnet,
4) Schwarzhalden.

Dem angedrohten Rechtsnachtheil gemäß werden nun diejenigen, welche etwa Ansprüche darauf haben, lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Bonndorf den 23. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Vacante Thierarztnei-Stelle.

(3) Die Stelle eines Thierarzts hiesigen Bezirks ist in Erledigung gekommen; der Gehalt desselben besteht in 15 fl. Geld, freier Wohnung und Benutzung einiger Güterstücke. Auf Verlangen wird auch die Wasenmeisterei noch zugegeben. Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse binnen 6 Wochen dahier zu melden.

Hornberg den 26. Februar 1838.

Der Gemeinderath.
Rumpf.

Erkenntniß.

(3) Alle diejenigen, welche bei der heutigen Liquidation der Schulden des Bürstenbinders Fidel Köpfer von Bernau-Weiherle ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

St. Blasien den 26. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) In der Gantsache des Handelsmanns Alois Leo in Säckingen, werden alle jene Gläubiger, welche bei der heute dahier stattgehabten Schulden-Richtigstellungstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 13. Februar 1838.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Erkenntniß.

(3) Diejenigen Gläubiger, welche in der Gantsache des Friedrich Roman in Britzingen heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So geschehen, Müllheim den 12. Febr. 1838.

Großh. Bezirksamt.

Dienstantrag.

(3) Nachdem eine Aktuarsstelle dahier, verbunden mit einem fixen Gehalt von 350 fl. erledigt worden ist, so werden rezipirte Rechtspractikanten und Scribenten hievon öffentlich in Kenntniß gesetzt, mit dem Anfügen, daß der Eintritt sogleich geschehen kann.

Radolfzell den 2. März 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Geld auszuleihen.

(2) Beim Armenfond in Ebnet sind 400 fl. zu 5 % gegen gesetzliche Versicherung auszuleihen.

Ebnet den 3. März 1838.

Der Stiftungsvorstand.
M. Zähringer, Rechner.

Geld auszuleihen.

(2) Beim Zähringer Kirchenfond sind 210 fl. zu 5 % auszuleihen.

Ginter, Kirchenpfleger.

Geld auszuleihen.

(2) Beim Bürgermeister Kremp in Neuershausen liegen 200 fl. Pflegschaftgeld auf gesetzliche Obligation zum Ausleihen bereit.

Neuershausen den 5. März 1838.

Kremp, Bürgermeister.

III. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

(3) In den Nächten vom 13. auf den 14. und vom 14. auf den 15. Februar wurden folgende Werkzeuge, welche am Kastelberge, Gemarkung Dottingen, in dem Boden vergraben, aufbewahrt waren, entwendet:

1) Ein Hebeisen 7 Fuß lang, 36 Pfund schwer, unten mit einem s. g. stählernen Griffe versehen, in der Mitte des Hebeisens sind die beiden Buchstaben F. C. eingeschlagen.

2) Ein Hebeisen von 5 Fuß Länge, 16 Pfund schwer, mit einem Zeichen versehen, welches sich auf der Mitte desselben befindet, eingeschlagen ist, und eine kleine Traube verstellt.

3) Eine gewöhnliche s. g. Reuthaue.

4) Ein s. g. Spitzbickel.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerken, daß von dem Bestohlenen für denjenigen, welcher Beweise an die Hand gibt, die zur Ueberführung des Thäters wesentlich beitragen, eine Belohnung von 5 fl. ausgesetzt ist.

Staufen den 26. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

IV. Fahndung.

(2) Da auf dem Färbergesellen Lorenz Pfeiffer von Waldkirch dringender Verdacht ruht, daß er am verflossener Barbaramarkt zu Furtwangen einen Mantel gestohlen habe und derselbe sich seither mit einem, von dem Großh. Bezirksamt Waldkirch ausgestelltes Wanderbuch auf der Wanderschaft befindet, so wird gebeten, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Triberg den 22. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

V. Landesverweisung.

(2) Anna Maria Lenz aus Bamberg gebürtig, wegen verübter Betrügereien von hochpreißlichem Hofgericht des Unterrheinkreises durch Beschluß vom 8. April 1837 Nro. 3833 und 34 II. Cr. Sen. zu einer zehnmonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt und sodann der Großh. Bad. Lande verwiesen, ist heute nach Erstehung jener Strafe aus der hiesigen allgemeinen Arbeits-Anstalt entlassen und Behufs der Unterkunft bei ihren zu Landau in Rheinbaiern wohnenden Eltern mittelst Transports dahin abgeliefert worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Personsbeschrieb.

Dieselbe ist 25 Jahre alt, 5′ groß, hat schwarzbraune Haare, dergleichen Augbraunen, blaugraue Augen, runde Gesichtsform, bleiche Gesichtsfarbe, niedere Stirne, proportionirte Nase und Mund, vollständige Zähne, ovales Kinn, aber keine besondere Kennzeichen.

Pforzheim den 1. März 1838.

Großherzogl. Bad. Verwaltung des allgemeinen Arbeitshauses.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.

Bau-Accord.

(3) Von den zu der neuen Central-Irren-Anstalt bei Achern erforderlichen Gebäuden, sollen wieder mehrere an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden, und namentlich

das Gebäude	A	im Betrag	von	17993 fl.	27 kr.
„ „	B	„ „	„	17635 fl.	6 kr.
„ „	E	„ „	„	49741 fl.	37 kr.
„ „	F	„ „	„	47670 fl.	20 kr.

Die Angebote können auf die einzelnen Arbeiten oder auch auf ein ganzes Gebäude gemacht werden, und werden diese vom 12. bis zum 21. März d. J. in Achern angenommen, am 22. März werden diese Angebote eröffnet, und das Protokoll geschlossen werden.

Die lusttragenden Professionisten, als: Maurer, Steinhauer, Zimmerleute, Schreiner, Schlosser, Blechner, Hafner, Glaser, und Anstreicher werden eingeladen, in dieser Frist von den Planen und Ueberschlägen in Achern Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote daselbst unter Beilegung von beglaubigten Vermögenszeugnissen, in so weit dieses noch nicht geschehen, einzureichen. Zugleich wird ein bedeutendes Quantum von Gußeisen aller Art in Akkord gegeben werden, worüber auf Verlangen auch schriftliche Auskunft ertheilt wird.

Freiburg den 26. Februar 1838.

Aus Spezial-Auftrag des Großh. Ministeriums des Innern.

Voß, Bezirks-Baumeister.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus den Domänenwaldungen der Bezirksforstei St. Peter werden durch Bezirksförster Beck nachstehende Hölzer versteigert: Am

Dienstag den 20. März d. J.,
im Distrikt Wildbach, Ebneter Gemarkung:

21 Stück tannenes Bauholz,
69 Stück tannene Sägklötze,
130 Klafter tannenes Scheitholz,
40 Klafter tannenes Prügelholz und
6 Loos Reisig. Am

Mittwoch den 21. März d. J.,

im Distrikt Pfaffenberg, Klarendobel und Katzensteig, Ebneter Gemarkung:
30 Stück tannene Sägklötze und
112 Klafter tannenes Brandholz. Am

Donnerstag den 22. März d. J.,

im Distrikt Harschwald, Wildthaler Gemarkung:

80 Klafter gemischtes Brandholz und
800 Stück tannene Rebstecken. Am

Dienstag den 27. und Mittwoch den 28. März d. J.,

auf dem Holzplatz im Sägendobel in St. Peterer Gemarkung:

497 Klafter buchenes Scheitholz,
152 „ tannenes Scheitholz,
70 „ gemischtes Prügelholz.

Die Versammlung ist am 20. und 21. im Löwenwirthshaus zu Ebnet und am 22. im Schlag, jedesmal Morgens 9 Uhr; am 27. und 28. aber Morgens 10 Uhr, auf dem Holzplatz.

Freiburg den 3. März 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Staufen werden durch Bezirksforstei-Verweser Sauerbeck versteigert: Am

Mittwoch den 14. d. M.,

im Distrikt Schindler, Hockenbronnen u. Bannwald,
9 Klafter buchenes Scheitholz,
39¾ Klafter tannenes Scheitholz,
4¾ „ buchenes Prügelholz,
3 „ tannenes „ und
3 „ tannenes Stockholz;

Donnerstag den 15. d. M.,

im Distrikt Riggenbach:
137¾ Klafter tannenes Scheitholz, und
27¼ „ „ Prügelholz.

Freitag den 16. d. M.,

im Distrikt Metzenbach u. Dietzelbach,
64¾ Klafter tannenes Scheitholz,
und Samstag den 17. d. M.,

in den Distrikten Bötzen, Schöneck, u. Lehen,
15 Klafter tannenes Scheitholz, und
¼ Klafter tannenes Prügelholz.

Die Versammlung ist jeweils Morgens 9 Uhr, und zwar den 14. in der Neumühle, den 15. im Wirthshaus zum Hof zu Untermünsterthal, den 16. im Metzenbacherhof und den 17. im Ziegelhof im Bötzen.

Freiburg den 3. März 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bau-Akkord.

(3) Die Vergrößerung und Reparatur des hiesigen Spitalgebäudes wird

Mittwochs den 28. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier mittelst Abstrichsversteigerung an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Der Kostenüberschlag beträgt 1750 fl. 32 kr.

Bauplan, Kostenüberschlag und Baubedingnisse können jeden Tag auf diesseitiger Amtskanzlei eingesehen werden, auch werden sie vor der Steigerung noch zur Einsicht gegeben.

Es werden die Bauverständige hiezu eingeladen, mit dem Bemerken, daß sie sich mit hinlänglicher Bürgschaft oder Kaution versehen und auszuweisen haben.

Staufen den 21. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Abstrich-Versteigerung.

(3) Auf Ansuchen der Gemeinde Arlen wird anmit bekannt gemacht, daß die Bannvermessung derselben

Montag den 26. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Wege der Abstrichsversteigerung in Akkord gegeben werde.

Diese Handlung wird in Arlen selbst vorgenommen, wozu rezipirte Geometer anmit eingeladen werden.

Radolfzell den 28. Februar 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Holz-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Bremgarten läßt durch den dasigen Gemeinderath aus ihrem Gemeindswald nachbestehende Holzsortimente in schicklichen Abtheilungen gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich am Meistgebot versteigern:

Montag den 12. u. Dienstag den 13. März d. J.,

367½ Klafter eichenes Scheiterholz,
62½ „ weiches „
5200 Stück eichene Wellen,
3151 „ Wellen von weichem Holz, und
78 Stück eichene Wurzelklötze,

sodann Donnerstag den 15. März,

97 Eichstämme von 12 bis 36 Schuh Länge und von 20 bis 45 Zoll mittlerem Durchmesser, welche sowohl zu Kieferholz, als auch zu andern Zwecken tauglich sind, und

49 Stück Ruschen, welche sich vorzüglich für Wagner- u. auch für Schreinerholz eignen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal früh halb 9 Uhr beim dasigen Kreuzwirthshaus, von wo aus man in die Holzschläge geht.

Die löblichen Ortvorstände werden in Dienstfreundschaft ersucht, dieses in ihrer Gemeinde bekannt zu machen, und werden die Liebhaber hiezu höflich eingeladen.

Bremgarten den 2. März 1838.

Grathwol, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Am Dienstag den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wirthshaus zu Bernau-Oberlehen die Liegenschaften des Fidel Köpfer zu Bernau-Weierle in einem halben Haus, 8 Stück Wiesen u 8½ Morgen Hauswald bestehend, öffentlich versteigert werden, wozu man die Kaufsliebhaber einladet, Auswärtige aber sich mit legalisirten Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

St. Blasien den 26. Februar 1838.

Großh. Bezirksamt.

Holzversteigerung.

(2) Durch die Bezirksforstei Kandern werden in dem auf Kanderer Gemarkung liegenden Domänenwalddistrikt Stückbäum

Freitag den 16. und Samstag den 17. März d. J.,

gegen baare Zahlung vor der Abfuhr einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

1 eichener Nutzholzklotz,
149¾ Klafter buchenes Scheitholz,
10 „ eichenes Scheitholz,
47 „ buchenes Prügelholz,
1¼ „ eichenes Prügelholz,
13½ „ buchenes Stockholz,
1½ „ eichenes Stockholz,
9800 Stück buchene Wellen,
275 Stück eichene Wellen,

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft an obgenannten Tagen jeweils Morgens halb neun Uhr auf dem Holzschlage statt finden wird.

Kandern den 4. März 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Holz-Versteigerung.

(2) Durch die Bezirksforstei Schopfheim werden

Dienstag den 20. März d. J.,

in dem auf Steinemer Gemarkung liegenden Domänenwalddistrikt Peterswald, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

59 Klafter buchenes Scheitholz,
96 „ eichenes Scheitholz,
17 „ buchenes Prügelholz,
13½ Klafter eichenes Prügelholz,
1½ Klafter eichenes Stockholz,
1675 Stück buchene Wellen,
225 Stück eichene Wellen,

wozu die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusamenkunft an gedachtem Tage Morgens 9 Uhr auf dem Holzschlage statt finden wird.

Kandern den 5. März 1838.

Großherzogl. Forstamt.

Haus- und Mühleversteigerung.

(2) Die Fridolin Kachlerschen Eheleute von hier lassen

Montag den 9. April d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause nachbeschriebene Gebäulichkeiten, die s. g. Felsenmühle, aus freier Hand versteigern. Die nähern Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

1) Ein erst vor kurzer Zeit massiv mit Stein von zwei Stock erbautes Wohnhaus, worin sich ein großer gewölbter Keller und ein geräumiger Fruchtspeicher befindet, nebst einer gut eingerichteten Mahlmühle mit zwei überschlächtigen Mahlgängen u. Griesstäuber, alles mit doppeltem Geschirr versehen, und einem Wasserfall von 18 Schuh.

2) Eine Scheuer mit zwei Stallungen, besonderm Futtergang u. Dreschtenne, alles sehr geräumig, worunter sich ebenfalls ein großer gewölbter Keller befindet. Dann ein Schopf, nebst 6 Schweinställen, wovon vier mit Stein erbaut sind.

3) 1 Jauchert 19 Ruth. Baum- und Grasgarten, dann 1 Viertel Krautgarten und 3 Jauchert Bergfeld, — alles bei dem Haus befindlich

Der Anschlag ist . . . . . 10000 fl.

Hiebei wird noch bemerkt, daß diese Gebäulichkeiten auch zu einem andern Gewerb eingerichtet werden können, und daß nach Umständen und je nachdem sich Liebhaber vorfinden sollten, noch ungefähr 2 Jauchert Grasfeld, ebenfalls bei dem Haus befindlich, gegeben werden können.

An dem Kaufschilling können einige Tausend Gulden stehen bleiben.

Auswärtige Kaufliebhaber haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Ehrenstetten den 23. Februar 1838.

Das Bürgermeisteramt.
Eckert.

Bauaccord-Begebung.

(2) Die pro 1837 u. 1838 genehmigten Bauarbeiten in diesseitigem Verwaltungsbezirk werden von den Kirchen und Pfarrhäusern im Bezirksamt Lörrach im Anschlag von . . . 3350 fl.

Montag den 26. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr auf dem Domänen-Verwaltungs-Büreau dahier und von den Kirchen und Pfarrhäusern im Bezirksamt Schopfheim im Anschlag von . . . . . 1450 fl.

Dienstag den 27. März,

Vormittags 9 Uhr im Dreikönigwirthshaus zu Schopfheim an die wenigstnehmenden Bauhandwerksleute öffentlich versteigert.

Lörrach den 2. März 1838.

Großh. Domänenverwaltung.

Holz-Versteigerung.

(2) Michael Fölmlin, als Pfleger des verstorbenen Michael Hisischen Kindes zu Kröndringen, will

Dienstag den 20. März d. J.,

früh 9 Uhr, auf dem Hofgut des Christian Kern, in Hinter-Sexau, folgendes Holz gegen baare Bezahlung bei der Steigerung, einer öffentlichen Steigerung aussetzen.

8 Klafter eichenes und tannenes Scheitholz,
160 Stamm tannenes Bau- und Nutzholz,
worunter sich auch Gerüststangen befinden.

Die Zusammenkunft ist auf gedachtem Hofgut, wo das Holz gelagert ist.

Köndringen den 7. März 1838.

Boch, Bürgermeister.

Frucht- und Wein-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Schliengen versteigert

Donnerstag den 5. April d. J.,

Morgens 10 Uhr:

235	Sester	Waizen,
663	Sester	Dinkelwaizen,
110	„	Roggen,
93	„	Roggenmischelten,
54	„	Einkorn,
762	„	Gerste, und

110 Ohm 1837r Zehnt- und Gemeindswein,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Schliengen den 5. März 1838.

Metzger, Bürgermeister.

Verlag der Großherzogl. Universität-Buchhandlung und Buchdruckerei der Gebrüder Groos.